



**Modulhandbuch „Musikpädagogik und Musikvermittlung
in Sozialer Arbeit“**

Hoffbauer Berufsakademie gGmbH

**Hoffbauer Berufsakademie gGmbH
Potsdam, Land Brandenburg**

**BA Musikpädagogik und Musikvermittlung in Sozialer Arbeit
(180 ECTS)**

Modulhandbuch

Modulübersicht

Bachelor Musikpädagogik und Musikvermittlung in Sozialer Arbeit

Basisteil

Modul 1 : Wissenschaftliche Arbeitsmethoden und Theorieeinführungen (10 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
1-2	2 TS	Pflicht	10	BAS: 120 ASS: 180 DTS: — APS: —
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Keine	BAS, ASS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Zusammenhänge wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Erkenntnisse der Bezugswissenschaften ▪ Relevante Fachliteratur ▪ Grundlegende kulturwissenschaftliche Analysemethoden, v.a. Text- und Medienanalyse <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Suchstrategien in Bibliotheks- und Online-Katalogen ▪ Orientierung im Informationsangebot medialer Welten ▪ Fähigkeit zur Erarbeitung von Referaten und Seminararbeiten <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zum ausgeglichenen Dialog über wissenschaftliche Fragestellungen und zur Erarbeitung von Hypothesen ▪ Kommunikation wissenschaftlicher Gesichtspunkte in die soziale u. kulturelle Praxis ▪ Herstellen von Alltagsbezügen ▪ Fähigkeit zum gemeinsamen Lernen, um die eigene Äußerungs- und Ausdrucksfähigkeit sowie die soziale Integrationsfähigkeit zu entwickeln 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Standards des wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Literaturrecherche, Auswertung von Fachliteratur ▪ Wege der Quellenarbeit und Quellenbewertung ▪ Strukturierung von Thema und Text, formale und stilistische Anforderungen ▪ Beobachtungsverfahren und Dokumentationsmethoden ▪ Analyse von Präsentationsformen, Auswertungen von Beobachtungen, mediale Analyse ▪ Gegenstand, Merkmale und Struktur ästhetischen Lernens ▪ Theoretische Ansätze sprachlich-literarischer, medialer, musikalischer, bildnerischer und körperorientierter Bildung ▪ Gesellschaftliche Aspekte von Kultur und sozialer Kulturarbeit ▪ Einführung in ausgewählte Fallbeispiele und methodische Reflexion von ästhetischen Eigenerfahrungen 				

Modul 2 : Soziale Arbeit und Kommunikation (10 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
3-4	2 TS	Pflicht	10	BAS: 120 ASS: 85 DTS: 20 APS: 75
Teilnahmevoraussetzung	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Bereiche soziale Arbeit und Kommunikation, ihre Geschichte und grundlegende Theorien ▪ Die soziale Wirklichkeit und das Feld der sozialen Arbeit als Ergebnis sprachlicher und kommunikativer Handlungen ▪ Die Rolle und Sensibilität von Sprache und Kommunikation in der sozialen und pflegerischen Arbeit <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die eigene berufliche Tätigkeit in den Kontext des Feldes sozialer Arbeit und Kommunikation stellen und den eigenen Platz innerhalb dieses Feldes bestimmen ▪ Die Relativität der sozialen Wirklichkeit sowie der eigenen Tätigkeit nachvollziehen und die eigene sprachliche Tätigkeit als Beitrag zu der Gestaltung dieses Feldes erkennen ▪ Eigene Sprach- und Kommunikationsmuster erkennen, verändern und in produktiver Weise für den Kontext der eigenen Arbeit fruchtbar machen <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Relevanz von Sprache- und Kommunikation gegenüber den Klienten, ihren Angehörigen, Kollegen und der Leitung verdeutlichen und daraus praxisrelevante Handlungsstrategien ableiten ▪ Die eigenen Sprach- und Kommunikationsmuster an die Bedürfnisse der Klienten anpassen ▪ Mit den Klienten deren Sprach- und Kommunikationsmuster thematisieren, hinterfragen und deren Potentiale und Probleme aufzeigen 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Geschichte und Formen der sozialen Arbeit ▪ Grundlegende Theorien über Sprache und Kommunikation ▪ Sprache und Kommunikation als Konstrukteur sozialer Wirklichkeit ▪ Relevanz von Sprache und Kommunikation in sozialer und pflegerischer Arbeit 				

Makromodul 3: Fachwissenschaften Musik (15 ECTS)				
3.1. Theorien der Musikpädagogik und des sozialen Musikkernens (5 ECTS)				
3.2. Methodik und Didaktik ausgewählter musikalischer Lernfelder (10 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
1-3	3 TS	Pflicht	15	BAS: 150 ASS: 100 DTS: 65 APS: 135
Teilnahme-Voraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Parallele Belegung von Modul 1	BAS, ASS, DTS und APS	Hausarbeit	Seminar Vorlesung	Fachausschuss Musikpädagogik
Kompetenzziele				
<p>3.1. Theorien der Musikpädagogik und des sozialen Musikkernens:</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen grundlegender Zusammenhänge im Bereich der Theorien von Musikpädagogik in sozialen Kontexten ▪ Erfassen grundlegender Erkenntnisse der Bezugswissenschaften Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik und Musikwissenschaft ▪ Kennenlernen relevanter Fachliteratur ▪ Verstehen grundlegender kulturwissenschaftlicher Sichtweisen in Bezug auf das Musikkern und die Rolle von Musik im Alltag <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschen von Überblicksaussagen zum Bereich Theorien von Musikpädagogik in sozialen Belangen ▪ Grundlegende Fähigkeiten im Gruppenmusizieren und deren Reflexion ▪ Fähigkeit zur Erarbeitung von Referaten und Seminararbeiten <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zum ausgeglichenen und kritischen Dialog über Themen der Musikpädagogik ▪ Kommunizieren wissenschaftlicher Gesichtspunkte in der Gruppe sowie in der sozialen und kulturellen Praxis ▪ Fähigkeit zum gemeinsamen ästhetischen Lernen in Gruppen und zur Entwicklung einer eigenen musikalischen Äußerungs- und Ausdrucksfähigkeit 				

3.2. Methodik und Didaktik ausgewählter musikalischer Lernfelder

Wissen und Verstehen

- Erkennen grundlegender Zusammenhänge im Bereich der Methodik und Didaktik im Bereich sozialen Musiklernens
- Erfassen grundlegender Erkenntnisse musikdidaktischer und musikpädagogischer Prozesse und Planungen
- Kennenlernen relevanter Fachliteratur in der Musikdidaktik und im Bereich soziale Kulturarbeit im Schwerpunkt Musik

Können und Handeln

- Beherrschen von Unterscheidung und Binnendifferenzierung von Fallbeispielen sozialen Musiklernens
- Grundlegende Fähigkeiten zur Entfaltung von musikpädagogischen Projektideen im Bereich sozialer Kulturarbeit
- Fähigkeit zur Darlegung selbständiger Wertungen im musikpädagogischen Kontext

Interaktion und Kommunikation

- Befähigung zum ausgeglichenen Dialog über wissenschaftliche Fragestellungen der Musikdidaktik und Musikmethodik
- Kommunizieren sozialer und ethischer Gesichtspunkte in der Kulturarbeit in der Gruppe und mit Klienten
- Behutsames und differenziertes Umgehen mit Fallbeispielen aus der sozialen Praxis im Bereich Musik

Lehrinhalte

3.1. Theorien der Musikpädagogik und des sozialen Musiklernens:

- Einführung in Theorien und Konzeptionen der Musikpädagogik und des sozialen Musiklernens
- Gegenstand, Merkmale und Struktur musikpädagogischer Konzeptionen im sozialen Kontext und mit Bezug zu den Bezugswissenschaften Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik und Musikwissenschaft
- Gesellschaftliche Aspekte von Musikpädagogik und Musikalischer Bildung
- Einführung und Planung ausgewählter Modelle der Musikalischen Gruppenarbeit

3.2. Methodik und Didaktik ausgewählter musikalischer Lernfelder

- Einführung in Theorien und Konzeptionen von Musikpädagogik und Musikdidaktik
- Einführung in Planung, Leitung und Durchführung musikdidaktischer Prozesse
- Gegenstand, Merkmale und Struktur sozialer Kulturarbeit im Schwerpunkt Musik
- Einführung in regionale Fallbeispiele von kultureller Musikarbeit und Musikvermittlung
- Gesellschaftliche Aspekte von sozialer Kulturarbeit

Makromodul 4: Fachpraxis Musik (25 ECTS)				
4.1. Instrumentale Gruppenarbeit (10 ECTS)				
4.2. Vokale Gruppenarbeit (5 ECTS)				
4.3. Musikalische Früherziehung (5 ECTS)				
4.4. Ensemblearbeit (5 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
3-6	4 TS	Pflicht	25	BAS: 300 ASS: 170 DTS: 80 APS: 200
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	BAS, ASS, DTS und APS	Vorspiel Aufführung Lehrprobe	Übung	Fachausschuss Musikpraxis
Kompetenzziele				
4.1. Instrumentale Gruppenarbeit				
Wissen und Verstehen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschung eines Instrumentes eigener Wahl auf Oberstufenniveau oder eines Instrumentes aus den Fächern Klavier, Gitarre, Blockflöte mindestens im Mittelstufenniveau ▪ Anwendung von Grundlagen der Didaktik und Methodik auf das Instrumentalspiels ▪ Beherrschen von Grundkenntnissen in der Musiktheorie und Gehörbildung 				
Können und Handeln				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schrittweise Erweiterung und Ergänzung der Fähigkeiten und Fertigkeiten am Instrument zum Musizieren in der Gruppe ▪ Einstudierung und Beherrschung von Literatur unterschiedlicher Genres für Gruppenmusizierpraxen in verschiedenen sozialen Kontexten ▪ Vervollkommnung von Interpretationstechniken und Improvisation in und mit einer Gruppe ▪ Verfügen über Grundkenntnisse der Instrumentenkunde und Formenlehre 				
Interaktion und Kommunikation				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Musik als Mittel zur Kommunikation unterschiedlicher Personengruppen erlebbar machen ▪ Instrumentalspiel als Möglichkeit zur Gestaltung von Gruppenprozessen und als künstlerisches Ausdrucksmittel entwickeln 				
4.2. Vokale Gruppenarbeit				
Wissen und Verstehen				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegendes Wissen über die Atmung, Stimmfunktion und Artikulation ▪ Kenntnisse über Kinderstimmgebung und Stimmarbeit im hohen Lebensalter ▪ Kenntnisse über Liedrepertoires, Literatur und Genres vom Mittelalter bis zur Moderne unter Berücksichtigung der Populären Musik des 20. und 21. Jahrhunderts ▪ Kenntnisse zum improvisatorischen Umgang mit der Stimme 				
Können und Handeln				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praktisches Beherrschen von Grundlagen der Stimmbildung und die Koordination der Sing- und der Sprechstimme ▪ Anleitung und Planung von Stimmarbeit in chorischen und gruppenspezifischen Zusammenhängen ▪ Praktische Beherrschung von Gesangstechnik, musikalischem Ausdruck und Gestaltung 				
Interaktion und Kommunikation				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebrauch der Sprech- und Singstimme für die Kommunikation und Liedinterpretation in der Gruppe ▪ Erwerb eines vielseitigen Repertoires mit kommunikativen Qualitätsmerkmalen 				

- Vermögen zur Gestaltung von Stimmungsbildern und künstlerischen Nuancen

4.3. Musikalische Früherziehung

Wissen und Verstehen

- Grundlegende Kenntnisse in der Musikdidaktik und -methodik der pädagogischen Arbeit mit Kindern (Kleinkind bis Vorschulalter)
- Beherrschen und differenzierte Wahrnehmung des Spektrums ausgewählter Elemente der Musikalischen Früherziehung:
 - Sprechen und Singen
 - Musikhören
 - Sinneserfahrung und -wahrnehmung
 - Kennenlernen und Spielen von Instrumenten
 - erste Kenntnisse der Musiklehre
 - Bewegung und Tanz
 - Rhythmik
 - Differenzierte Wahrnehmung von musikalischen Kernelementen wie Tonhöhe und -dauer, Rhythmus, Klangfarben und -stärken, Dynamik

Können und Handeln

- Fähigkeit zur differenzierten Wiedergabe von musikalischen Kernelementen wie Tonhöhe, -dauer, Rhythmus, Klangfarben und –stärken und Dynamik
- Musikalische Anleitung und Gestaltung von didaktischen Planungsprozessen für Kindergruppen (von 3 bis 6 Jahren) sowie Eltern-Kind-Gruppen (1 bis 3 Jahre) und Großeltern-Kind-Gruppen
- Fähigkeit zur Instrumentierung von Musikstücken und Lieder für die Arbeit in Gruppen unter Bezugnahme auf die gruppenspezifischen Voraussetzungen und sozialen Besonderheiten

Interaktion und Kommunikation

- Differenzierter Einsatz von Musik zur Förderung der kindlichen Entwicklung, des Sprachverständnisses und der Entdeckung von musikalischen Begabungen
- Einbeziehung und Aktivierung von Klienten verschiedener sozialer Gruppen in situations- und altersgerechter Weise in Abläufe der Musikalischen Früherziehung
- Kommunikation über Möglichkeiten der Musikalischen Früherziehung mit behinderten Kindern

4.4. Ensemblearbeit

Wissen und Verstehen

- Kenntnisse über die Grundlagen der Instrumentierung unter besonderer Berücksichtigung der idiomatischen und notationstechnischen Besonderheiten der einzelnen Instrumentengruppen
- Kenntnisse und Begründungen zur Wahl geeigneter musikalischer Literatur in bestimmten sozialen Kontexten von Gruppen
- Kenntnisse über gruppenspezifische Prozesse in der sozialen Musikarbeit

Können und Handeln

- Praktische Fähigkeit zum einfachen Arrangieren von Musikstücken und Anpassung an das spieltechnische Niveau der besonderen Zielgruppen wie Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren
- Musizierpraktische Grundlagen und Fähigkeiten in der Chor- und Ensembleleitung

Interaktion und Kommunikation

- Erfahrungen mit der Auflösung von Gruppenkonflikten in der sozialen Arbeit mit Musikensembles
- Situationsgerechte Einbeziehung von Ensembleteilnehmern unter Berücksichtigung kommunikativer Aspekte
- Eingehen auf die jeweiligen Kompetenzen der Ensemblemitglieder und zugleich auf das Gesamtinteresse des Ensembles und seiner musikalischen Ziele

Lehrinhalte

4.1. Instrumentale Gruppenarbeit

- Vermitteln grundlegender Instrumentaltechniken auf verschiedenen Instrumenten
- Erarbeiten von Etüden, Spielstücke aus Renaissance, Barock, Klassik, Moderne, Rock, Pop, Jazz, Latin

- Mitarbeit und Initiierung von Kammermusik mit verschiedenen Zielgruppen
- Einführung in die musikalische Improvisation mit sozialen Indikatoren
- Kenntnisse der interkulturellen Musikpädagogik im Bereich Instrumentalspiel
- Grundkenntnisse Musiktheorie, Gehörbildung

4.2. Vokale Gruppenarbeit

- Vermittlung von Übungen zur Chorischen Stimmbildung und Sprecherziehung
- Kenntnisse der interkulturellen Musikpädagogik im Bereich Singen
- Erarbeitung von Kanons
- Repertoireeinführung zu Volksliedern, politischen Liedern, aktuellen kirchlichen Liedern, Gospels, Jazz, Rock, Pop
- Einführung in Liedinterpretationen vom 14. – 20. Jahrhundert

4.3. Musikalische Früherziehung

- Einführung in die Methodik und Didaktik der Musikalische Früherziehung
- Vermittlung von Grundlagen der Musik- und Bewegungserziehung
- Einführung in die Rhythmik und Bewegungsarbeit mit verschiedenen Zielgruppen
- Einführung in die Musikalische Grundausbildung für ausgewählte Bereiche

4.4. Ensemblearbeit

- Einführung in die Chor- und Ensembleleitung
- Vermittlung von Repertoirekenntnissen in der Ensemblesmusik
- Einführung in die Erarbeitung von einfachen Musikarrangements
- Überblickseinführungen in die Instrumentenkunde

Modul 5 : Recht und Management (5 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
1	1 TS	Pflicht	5	BAS: 60 ASS: 25 DTS: 15 APS: 50
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	BAS, ASS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Struktur und Aufbau von Unternehmen und deren Stellung im nationalen und internationalen Wettbewerb ▪ Überblick von Gesellschaften im Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich sowie deren Arbeitsweise, Struktur und Rechtsformen ▪ Grundkenntnisse über private und öffentliche Finanzsysteme und die Finanzierung öffentlicher und privater Einrichtungen im Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundfähigkeiten zur Erarbeitung von Plänen zur Finanzierung sozialer Organisationen, Konzeptentwicklung und Projektmanagement Sozialmarketing, Personalführung ▪ Anwendungsbereite Grundlagen des öffentlichen und privaten Rechts für soziale Kontexte und Sachfelder <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundfertigkeiten in der Analyse von Kommunikationssystemen in Unternehmen ▪ Grundkenntnisse in Zielfindungsprozessen, im Konfliktmanagement, der Personalführung und der Prozessentwicklung 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Sozialgesetzgebung ▪ Übersichtseinführung in das Privatrecht ▪ Einführung in das Urheber- und Verwertungsrecht im Bereich Musik und Sprache ▪ Übersicht zu den Förderrichtlinien von Bund, Ländern und Gemeinden ▪ Einblick in Grundstrategien von Sponsoring ▪ Einführung in das Sozialmanagement 				

Modul 6: Praxisreflexion I (5 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
2	1TS	Pflicht	5	BAS: 60 ASS: 20 DTS: 20 APS: 50
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Realisierung von Anteilen in der Praxis der Ausbildungsbetriebe	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematisierung der Praxiserfahrungen entlang unten genannter Kriterien ▪ Einschätzung der eigenen Rolle innerhalb der Praxiseinrichtung und innerhalb des Teams ▪ Bestimmung des Charakters der Einrichtung und der in ihr vorgenommenen Gewichtung des Bereichs Sprache ▪ Bestimmung potentieller Handlungsfelder innerhalb der Einrichtung <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit der Systematisierung und Einschätzung praktischer beruflicher Erfahrungen sowie der daraus resultierenden Ableitung zukünftiger Handlungsperspektiven ▪ Sich selbst reflektieren, Beziehungen zu anderen hinterfragen und den eigenen Platz zwischen den Anderen definieren ▪ Sich Ziele für die weitere berufliche und intellektuelle Entwicklung stecken <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxiserfahrungen in angemessener Weise gegenüber anderen thematisieren, deren Anregungen aufnehmen und für das eigene Handeln fruchtbar machen 				
Lehrinhalte				
<p>Auswertung der bisherigen Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisatorischer, personeller und räumlicher Rahmen ▪ Eigene Rolle in diesem Rahmen und bisherige Aufgaben ▪ Sozialer Kontext der Klienten und sozialräumliche Einbettung der Einrichtung ▪ Sprachliche Situation und sprachliche Probleme des Klientels 				

Makromodul 7: Interdisziplinarität ästhetischer Praxen (15 ECTS)				
7.1. Theorie und Praxis interdisziplinärer Projektarbeit (5 ECTS)				
7.2. Projektarbeit: Musik, Theater, Bildende Kunst, Medien, Sprache (10 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
1-3	3 TS	Pflicht Wahlpflicht	15	BAS: 180 ASS: 65 DTS: 45 APS: 160
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Parallele Belegung von Modul 3	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>7.1. Theorie und Praxis interdisziplinärer Projektarbeit:</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Zusammenhänge interdisziplinärer Projektarbeit ▪ Erkenntnisse der Bezugswissenschaften Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Kulturwissenschaften und Theorien Ästhetischer Praxen ▪ Kennenlernen und Überblickswissen über relevante Fachliteratur und Modellfälle ▪ Verstehen grundlegender kulturpädagogischer Sichtweisen in Bezug auf ästhetische Projektarbeit und ästhetische Praxen im Alltag <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschen von Überblicksaussagen zum Bereich Interdisziplinarität ästhetischer Praxen ▪ Grundlegende Fähigkeiten zur Ausübung von Projektarbeit und deren Reflexion ▪ Sprachliche Fähigkeit zur Ausarbeitung von Projektskizzen in den ästhetischen Medien <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zum kritischen Dialog über Interdisziplinäre Projektarbeit auf der Grundlage solider Literaturkenntnis ▪ Kommunizieren wissenschaftlicher Gesichtspunkte zum Ansatz von Projektarbeit in der sozialen und kulturellen Praxis ▪ Fähigkeit zur Vermittlung von Argumenten zum Sinn von Projektarbeit in ästhetischen Medien in sozialen Kontexten 				

7.2. Projektarbeit: Musik, Theater, Bildende Kunst, Medien

Wissen und Verstehen

- Grundlegende Arbeitsweisen im Bereich interdisziplinärer Projektarbeit in den Wahlbereichen Musik, Theater, Bildende Kunst, Medien und Sprache
- Theoretischen und arbeitspraktischen Zusammenhängen im Bereich der Methodik und Didaktik von Interdisziplinärer Projektarbeit
- Erkenntnisse zu ästhetischen Prozessen und Planungen von Interdisziplinärer Projektarbeit

Können und Handeln

- Arbeitsweisen und Binnendifferenzierungen in der praktischen Projektarbeit
- Grundlegende Fähigkeiten zur Entfaltung von ästhetischen Projektideen im Bereich sozialer Kulturarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Fähigkeit zur Darlegung selbständiger Wertungen und Begründungen zu den Prinzipien von Interdisziplinärer Projektarbeit

Interaktion und Kommunikation

- Spielpraktische Befähigung zur Projektarbeit in ausgewählten Bereichen der ästhetischen Felder
- Kommunizieren sozialer und künstlerischer Gesichtspunkte in der Projektarbeit im Rahmen von sozialer Kulturarbeit / Arbeit in der Gruppe und mit Klienten
- Behutsames und differenziertes Umgehen mit Krisensituationen in der Projektarbeit mit Hilfe von bestimmten Gruppendynamiken und unterschiedlichen ästhetischen Sichtweisen

Lehrinhalte

7.1. Theorie und Praxis interdisziplinärer Projektarbeit

- Einführung in Theorie und Praxis interdisziplinärer Projektarbeit
- Gegenstand, Merkmale und Struktur ästhetischer Projektarbeit in der sozialen Kulturarbeit
- Gesellschaftliche und erziehungswissenschaftliche Aspekte von Interdisziplinärer Projektarbeit
- Einführung und Planung ausgewählter Felder der Interdisziplinären Projektarbeit in den Bereichen Musik, Theater, Bildende Kunst, Medien und Sprache

7.2. Projektarbeit: Musik, Theater, Bildende Kunst, Medien

- Einführung in praktische Arbeitsweisen von interdisziplinärer Projektarbeit
- Überblick über die Methodik des experimentellen und erkundenden Lernens in der interdisziplinären Projektarbeit
- Einführung in Planung, Leitung und Durchführung ästhetischer Prozesse im Rahmen von Projektarbeit
- Einführung in Möglichkeiten der Reflexion und Binnendifferenzierung ästhetischer Projektarbeit

Modul 8: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen (5 ECTS)**Wahlbereiche:**

- Sozialisation
- Pädagogik der Vielfalt
- Werte- und Moralentwicklung

Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
4	1 TS	Wahlpflicht	5	BAS: 60 ASS: 55 DTS: 20 APS: 15
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis von einem der drei angeführten erziehungswissenschaftlichen Bereiche, ihrer wissenschaftlichen Ansätze, Methodik und Zielgruppen, ihrer Verwendung in der Sozialen Praxis und in Bildungsinstitutionen, ▪ Grundlegender Erkenntnisse der Bezugswissenschaften Psychologie und Soziologie <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anwendung des Wissens auf ausgewählte Bereiche der eigenen Arbeit (sozialer Kontext, Klientel, Ausstattung, Institutionen-Spezifika) ▪ Zwischen den Wahlbereichen mit Blick auf die eigene Arbeit und die Spezialisierungsrichtung auswählen und passende Kriterien benennen können ▪ Abgleich der erlernten Erkenntnisse und Arbeitsweisen aus der Erziehungswissenschaft mit der eigenen Arbeitssituation im Praktikumsbetrieb und in der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Ansatz des eigenen pädagogischen Handelns gegenüber Kollegen, der Leitung, dem Klienten und dessen Angehörigen begründen können ▪ Sicherer Umgang mit den Klienten innerhalb des jeweils gewählten pädagogischen Ansatzes ▪ Fähigkeit zur Beschreibung und Planung der mit dem gewählten Ansatz verbundenen Ziele unter Einbezug des Klienten, dessen Angehörigen, der Leitung und der beteiligten Kollegen 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersicht über die Dimensionen von Sozialisation ▪ Grundlegende erziehungswissenschaftliche Konzeptionen der Pädagogik der Vielfalt ▪ Übersicht über historische Werte- und Moraldiskussionen in der Gesellschaft und Theorien der Moralentwicklung ▪ Grundwerte und Menschenrechte 				

Modul 9: Sozialpädagogische Grundlagen (10 ECTS)				
Wahlbereiche:				
<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik - Klinische Sozialarbeit - Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse in der Sozialen Arbeit 				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
5-6	2TS	Wahlpflicht	10	BAS: 120 ASS: 80 DTS: 40 APS: 60
Teilnahme-Voraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis von zwei der drei angeführten sozialpädagogischen Bereiche, ihrer Ansätze, Verwendung, Methodik, Zielgruppen, Potentiale und Grenzen ▪ Tauglichkeit hinsichtlich spezifischer Kontexte und Klienten und den Möglichkeiten ihrer situationsspezifischen Anpassung <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übertragung der Ansätze aus den gewählten Bereichen auf die eigene Arbeit und die sie bestimmenden Faktoren (sozialer Kontext, Klientel, Ausstattung...) ▪ Zwischen den gewählten Bereichen mit Blick auf die eigene Arbeit auswählen ▪ Die Voraussetzungen für einen sinnvollen Einsatz der gewählten Bereiche und ihrer Ansätze bestimmen und mit der eigenen Arbeitssituation abgleichen können <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Ansatz des eigenen pädagogischen Handelns gegenüber Kollegen, der Leitung, dem Klienten und dessen Angehörigen begründen können ▪ Sicherer Umgang mit den Klienten innerhalb des jeweils gewählten pädagogischen Ansatzes ▪ Definition und Planung der mit dem gewählten Ansatz verbundenen Ziele unter Einbezug des Klienten, dessen Angehörigen, der Leitung und der beteiligten Kollegen 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pädagogische Diagnostik ▪ Klinische Sozialarbeit ▪ Ästhetische Lern- und Bildungsprozesse in der sozialen Arbeit 				

Modul 10: Kultur, Ethik und Religion (10 ECTS)**Wahlbereiche:**

- Interkulturalität und Transkulturalität
- Kulturelle Bildungsarbeit
- Religion und Ethik

Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
5-6	2 TS	Wahlpflicht	10	BAS: 120 ASS: 75 DTS: 20 APS: 85
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einblick in die Komplexität und Interdependenz der Begriffe Kultur, Ethik und Religion ▪ Integrations- und Desintegrationsprozesse innerhalb der Gesellschaft als Folgen kultureller Konflikte, Religionen und divergierender Wertevorstellungen begreifen ▪ Deutschland als Spannungsfeld verschiedener Kulturen und Glaubensvorstellungen begreifen und die daraus resultierenden Probleme einschätzen <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die eigene Kultur / Religion und Wertvorstellungen in Frage stellen ▪ Offenheit für den Anderen, wo dieser von der Mehrheitskultur abweicht ▪ Deutschland als kulturell und religiös vielfältig begreifen und den eigenen Standpunkt innerhalb dieser Vielfalt kennen <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für die Probleme von Menschen mit Migrationshintergrund ▪ Fähigkeit der vorurteilsfreien Kommunikation mit Klienten mit Migrationskultur ▪ Das Wissen um fremde Kulturen und deren Stellung in Deutschland als Basis für Kommunikationsprozesse und zur Initiierung von Kontakten nutzen 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die heute gängigen Definitionen der Begriffe Kultur, Ethik und Religion ▪ Zeigen des Zusammenhangs und der Relativität von Kultur, Ethik und Religion ▪ Sozialintegrative und sozialdisruptive Wirkungen von Kultur, Ethik und Religion ▪ Multi- und Transkulturalität als Herausforderung für die Gesellschaft ▪ Deutschland als Migrationsland: Kulturelle Vielfalt, unterschiedliche Wertvorstellungen und divergierende Religionen der in Deutschland lebenden Migrationsgemeinden 				

Modul 11: Diversität in sozialen und kulturellen Kontexten (10 ECTS)**Wahlbereiche:**

- Geschlecht und Sexualität
- Alter und Behinderung
- Krankheit und Sucht

Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
5-6	2 TS	Wahlpflicht	10	BAS: 120 ASS: 75 DTS: 20 APS: 85
Teilnahme-Voraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse

Kompetenzziele**Wissen und Verstehen**

- Überblick über die Kernthemen im Bereich Geschlecht / Sexualität, Behinderung, Krankheit / Sucht, Alter
- Relativität von Normen und Werten und gesellschaftlicher Exklusionsmechanismen
- Diskriminierungs- und Stigmatisierungsprozesse innerhalb der heutigen Gesellschaft

Können und Handeln

- Sensibilisierung für die Lage gesellschaftlicher Randgruppen
- Hinterfragung eigener Verhaltensmuster auf bislang unerkannte Vorurteile und diskriminierende Verhaltensweisen
- Übertragung der erkannten sozialen Mechanismen auf andere Gesellschaftsbereiche

Interaktion und Kommunikation

- Entwicklung einer offenen Grundhaltung und selbstbewusstes Vertreten dieser Grundhaltung im Alltag
- Mit den Klienten deren Situation besprechen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen
- Die aus Exklusion entstehenden Bedürfnisse der Klienten gegenüber Einrichtungsleitung und potentiellen Geldgebern vertreten

Lehrinhalte

- Überblick über die Bereiche Geschlecht / Sexualität, Behinderung, Krankheit / Sucht, Alter: Definitionen, grundlegende Thesen, gesellschaftliche Situation
- Soziale Prozesse der Inklusion und Exklusion
- Funktion von Normen und Werten sowie Bedingungen für deren Veränderung
- Diskriminierung, Stigmatisierung und Entzug von Anerkennung gegenüber o.g. Randgruppen
- Abweichung als soziale Konstruktion

Vertiefungsteil

Makromodul 12: Vertiefung Fachwissenschaften Musik (15 ECTS)				
12.1. Ausgewählte Bereiche Musikpädagogik und Musikvermittlung (5 ECTS)				
12.2. Theorie und Praxis musikalischer Improvisation und des Spiels (5 ECTS)				
12.3. Theorie und Praxis Musikmedien (5 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
7-8	2 TS	Pflicht	15	BAS: 150 ASS: 130 DTS: 90 APS: 80
Teilnahme-Voraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Erfolgreich abgeschlossene Grundausbildung	BAS, ASS, DTS und APS	Hausarbeit	Seminar	Fachausschuss Musikpädagogik
Kompetenzziele				
<p>12.1. Ausgewählte Bereiche Musik und Musikpädagogik:</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkennen von tiefergehenden Zusammenhängen im Bereich Musikpädagogik und Musikvermittlung in sozialen Kontexten ▪ Erfassen spezialisierter Themenbereiche in komplexen Verknüpfungen mit Sozialer Arbeit, Individuum und Gesellschaft ▪ Vertiefte Kenntnis von relevanter Fachliteratur <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschen von vertiefenden Aussagen und Argumentationen zum Bereich Musikpädagogik und Musikvermittlung ▪ Grundlegende Fähigkeiten zum zielgerichteten Handeln in musikpädagogischen Situationen und deren kritischer Reflexion ▪ Fähigkeit zur Erarbeitung von Musikprojekten und musikpädagogischen Workshops mit verschiedenen Zielgruppen <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gezieltes Kommunizieren und Agieren in musikpädagogischen Vermittlungsprozessen in der sozialen und kulturellen Praxis ▪ Fähigkeit zum gemeinsamen Dialog in Krisensituationen von Musikaktionen und Musikprojekten <p>12.2. Theorie und Praxis musikalischer Improvisation und des Spiels</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis grundlegender Wege musikalischer Improvisation in Theorie und Praxis ▪ Erfassen grundlegender musiktheoretischer Zusammenhänge zur Improvisation ▪ Kenntnisse der Geschichte und Praxis musikalischer Spieltheorien, insbesondere des musikalischen Gestaltungsspiels 				

Können und Handeln

- Beherrschen von musizierpraktischen Übungsmustern musikalischer Improvisation mit verschiedenen Zielgruppen
- Sichtweisen auf graduelle Binnendifferenzierung im Schwierigkeitsgrad musikalischer Improvisation auf dem Instrument und mit der Stimme
- Praktische Fähigkeiten zur musikalischen Arbeit mit Spielmodellen abgestimmt auf verschiedene Zielgruppen und Altersstufen

Interaktion und Kommunikation

- Behutsame Anleitung zur musikalischen Improvisation und zum Spiel
- Motivation und Animation zur Erstbegegnung mit musikalischer Improvisation und Spieltätigkeit

12.3. Theorie und Praxis Musikmedien**Wissen und Verstehen**

- Kenntnisse grundlegender musikpädagogischer Medientheorien in historischer und aktueller Dimension
- Verstehen grundlegender Zusammenhänge in der Musik-Medien-Arbeit in musikpädagogischen und sozialen Kontexten
- Kenntnis der wichtigsten Entwicklungen in den Hardware- und Software-Bereichen von Musikmedien

Können und Handeln

- Beherrschen von praktischen Arbeitsweisen an und mit den digitalen Musikmedien
- Fähigkeiten zur Vermittlung von Medienkompetenz insbesondere bei Musikproduktionen

Interaktion und Kommunikation

- Kommunikative Vermittlungsfähigkeiten von Medienarbeit für unterschiedliche Zielgruppen
- Beherrschung von gezielten Argumentationsmustern und Interaktionen zur Schaffung von Motivation für die Musikmedienarbeit

Lehrinhalte

- Einführen in Theorien und Konzeptionen der Musikpädagogik und des sozialen Musikkernens
- Selbständige Literaturrecherche und Auswertung von musikpädagogischer Fachliteratur
- Gegenstand, Merkmale und Struktur musikpädagogischer Konzeptionen im sozialen Bezugsfeld und im Kontext der Bezugswissenschaften Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogik und Musikwissenschaft
- Gesellschaftliche Aspekte von Musikpädagogik und Musikalischer Bildung
- Einführung und Planung ausgewählter Modelle der Musikalischen Gruppenarbeit
- Einführen in Theorien und Konzeptionen von Musikpädagogik und Musikdidaktik
- Selbständige Literaturrecherche und Auswertung von Fachliteratur und Lehrwerken der Musikdidaktik
- Einführung in Planung, Leitung und Durchführung musikdidaktischer Prozesse
- Gegenstand, Merkmale und Struktur sozialer Kulturarbeit im Schwerpunkt Musik
- Einführung in regionale Fallbeispiele von kultureller Musikarbeit und Musikvermittlung
- Gesellschaftliche Aspekte von sozialer Kulturarbeit

Modul 13: Makromodul Aufbau Fachpraxis Musik				
13.1. Instrumentale Gruppenarbeit II (5 ECTS)				
13.2. Vokale Gruppenarbeit II (5 ECTS)				
13.3. Musikalische Früherziehung II / Ensemblearbeit II (5 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
7-8	2 TS	Pflicht	15	BAS: 180 ASS: 120 DTS: 70 APS: 80
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Erfolgreiche Ausbildung in Modul 4	BAS, ASS, DTS und APS	Aufführung Lehrprobe	Übung	Fachausschuss Musikpraxis
Kompetenzziele				
<p>13.1. Instrumentale Gruppenarbeit II</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der Methodik und Didaktik des instrumentalen Anfangsunterrichts vorrangig mit Gruppen ▪ Vertiefung der Instrumentalen Fähigkeiten und des Zusammenspiels ▪ Grundkenntnisse der physischen, seelischen und geistigen Behinderungen, bezogen auf deren Auswirkungen auf die Methodik des Instrumentalunterrichts. <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschung der Didaktik und Methodik im frühinstrumentalen Gruppenunterricht bezogen auf die Qualifikation des erlernten Instrumentes ▪ Fähigkeiten zum instrumentalen Musizieren mit verschiedenen sozialen Gruppen und mit unterschiedlichen Arrangements <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumentales Musizieren als verbindendes Medium der Kommunikation zwischen Kindern und Erwachsenen sowie zwischen Menschen mit und ohne Behinderung vermitteln können ▪ Begreifen von Musik als Alternative zu einer rein verbal und kognitiv ausgeprägten Kommunikation zwischen Menschen <p>13.2. Vokale Gruppenarbeit II</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung der Kenntnisse über Atmung, Stimmfunktion und Artikulation ▪ Vertiefende Kenntnisse von Liedrepertoires, der Literatur und Genres vom Mittelalter bis zur Moderne unter Berücksichtigung der Populären Musik des 20. und 21. Jahrhunderts <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Professioneller Umgang in Training und Anwendung der Gesangs- und der Sprechstimme ▪ Eigenständige Erarbeitung von Phrasierung und künstlerischer Gestaltung von Gesangsliteratur <p>Interaktion und Kommunikation</p>				

- Anleitung von Gruppen zum Gebrauch der Stimme in Kommunikation und Liedinterpretation
- Motivierung zum freien Gebrauch der eigenen Sprach- und Singstimme

13.3. Musikalische Früherziehung II / Ensemblearbeit II

Wissen und Verstehen

- Vertiefende Kenntnisse in der Arbeit mit Vorschulkindern in allen Bereichen der Musikalischen Früherziehung
- Kenntnisse der Methodik und des Repertoires in der musikalischen Arbeit mit Senioren
- Weiterführung in der Ensemblearbeit mit der Zielrichtung differenzierterer musikalischer Ergebnisse

Können und Handeln

- Beherrschung von Grundbildern des Dirigierens und musikalischen Anleitens
- Umgang mit Ton- und Aufnahmetechnik für digitale Medienbearbeitungen
- Anleitung von Seniorengruppen und ausgewählten Zielgruppen

Interaktion und Kommunikation

- Verstehen, Kommunizieren und Gestalten von Prozessen der Aneignung von Musik im Vorschulalter und anderen Zielgruppen
- Differenziertes Einsetzen von Musik im geriatrischen Bereich

Lehrinhalte

13.1. Instrumentale Gruppenarbeit II

- Vertiefung der Methodik des Klavier-, Gitarren und Blockflötenunterrichts für Vorschulkinder sowie für andere Alterszielgruppen
- Methodik des Instrumentenkarussells
- Grundlagen, Methodik und Praxis der musikalischen Arbeit mit Menschen mit Behinderung

13.2. Vokale Gruppenarbeit II

- Didaktik und Methodik der Stimmbildung
- Mehrstimmige Lieder aus allen Epochen und kulturellen Szenen
- Erweiterung des Repertoires auf alle Genres
- Musikalische Improvisation und Spiel

13.3. Musikalische Früherziehung II / Ensemblearbeit II

- Methodik der Musikalische Früherziehung II
- Grundlagen Musik und Bewegungserziehung II
- Musikalische Seniorenarbeit
- Grundlagen des Dirigierens
- Musikproduktion

Modul 14: Praxisreflexion II				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
9	1TS	Pflicht	5	BAS: 30 ASS: 5 DTS: 80 APS: 35
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Realisierung von Anteilen in der Praxis der Ausbildungsbetriebe	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Systematisierung der Praxiserfahrungen ▪ Sondierung von grundlegenden Fragestellungen und Handlungsfeldern zu den Praxiserfahrungen ▪ Einschätzung der eigenen Rolle innerhalb der Praxiseinrichtung und innerhalb des Teams (der Praxiseinrichtung) auf der Grundlage von Theoriebezügen ▪ Erarbeiten von Schlussfolgerungen des eigenen professionellen Handelns in sozialen Kontexten im Bereichen der eigenen Vertiefungsrichtung <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fähigkeit der Systematisierung und Einschätzung praktischer beruflicher Erfahrungen und Ableitung von Synergien zukünftiger Handlungsperspektiven ▪ Sich Ziele für die weitere berufliche und intellektuelle Entwicklung stecken <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxiserfahrungen in angemessener Weise thematisieren (vor dem Hintergrund der Entwicklung einer Forschungsfrage im Rahmen der Bachelorarbeit) 				
Lehrinhalte				
<p>Auswertung der gesammelten Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisatorischer, personeller und räumlicher Rahmen ▪ Eigene Rolle in diesem Rahmen und bisherige Aufgaben ▪ Sozialer Kontext der Klienten und sozialräumliche Einbettung der Einrichtung ▪ Sprachliche Situation und sprachliche Probleme des Klientels ▪ Seitens der Einrichtung bestehende Fördermaßnahmen ▪ Möglichkeiten für eigenes Engagement ▪ Handlungsableitungen für die eigene Berufstätigkeit im sozialen Bereich 				

Modul 15: Menschen in besonderen Lebenslagen (5 ECTS)**Wahlbereiche:**

- Armut, Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Verwahrlosung
- Deliquenz und Abweichendes Verhalten
- Psychische Störungen und Psychische Krisen

Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
7	1 TS	Wahlpflicht	5	BAS: 60 ASS: 50 DTS: 10 APS: 30
Teilnahmevoraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Keine	BAS, ASS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse

Kompetenzziele**Wissen und Verstehen**

- Verstehen der Bedeutung, des Ausmaßes und der Entwicklungstendenzen der behandelten Phänomene
- Verständnis für ihre Interdependenz und ihre Tendenz, sich wechselseitig zu verstärken
- Kenntnis der sozialen Netzwerke (z.B. sozialer Angebote), auf deren Unterstützung zurückgegriffen werden kann und der verschiedenen Optionen, in spezifischen Bedarfssituationen pädagogisch zu intervenieren

Können und Handeln

- Verständnis und Empathie für die Situation des Anderen aufbringen
- Die Prekarität der eigenen sozialen und gesellschaftlichen Situation / Stellung erkennen und auf dieser Grundlage den eigenen Standpunkt hinterfragen
- Die Situation des Klienten abschätzen und innerhalb derselben entsprechende Betreuung und Hilfe anbieten können
- Das gesellschaftliche Hilfeangebot kennen
- Dem Klienten entsprechende Angebote glaubwürdig vermitteln können
- Potentiale und Grenzen der genannten Methoden kennen
- Dem sozialen Kontext der Klienten und ihrer Persönlichkeit entsprechende Formen der genannten Methoden wählen und mit Blick auf die spezifische Situation durchführen
- Die genannten Methoden und die Formen ihrer Durchführung an die spezifische Lage der Klienten anpassen

Interaktion und Kommunikation

- Zwischen den Zielsetzungen der genannten Methoden und den spezifischen Bedürfnissen der Klienten eine produktive Balance einnehmen
- Auf die individuellen Vorlieben der Klienten eingehen, um sie zur Durchführung der Methoden zu motivieren
- Mit dem Klienten die Formen der anzuwendenden Methoden definieren

Wissen und Verstehen

- Verstehen der Bedeutung, des Ausmaßes und der Entwicklungstendenzen der behandelten Phänomene
- Verständnis für ihre Interdependenz und ihre Tendenz, sich wechselseitig zu verstärken
- Kenntnis der sozialen Netzwerke (z.B. sozialer Angebote), auf die zwecks Unterstützung zurückgegriffen werden kann und der verschiedenen Optionen, pädagogisch in die jeweiligen Situationen zu intervenieren

Können und Handeln

- Verständnis und Empathie für die Situation des Anderen aufbringen
- Die Prekarität der eigenen sozialen und gesellschaftlichen Situation / Stellung erkennen und auf dieser Grundlage den eigenen Standpunkt hinterfragen
- Die Situation des Klienten abschätzen und innerhalb derselben entsprechende Betreuung und Hilfe anbieten können
- Das gesellschaftliche Hilfeangebot kennen, dem Klienten entsprechende Angebote kennen und diese glaubwürdig vermitteln können
- Potentiale und Grenzen der genannten Methoden kennen

Interaktion und Kommunikation

- Zwischen den Zielsetzungen der genannten Methoden und den spezifischen Bedürfnissen der Klienten eine produktive Balance einnehmen
- Auf die individuellen Vorlieben der Klienten eingehen, um sie zur Durchführung der Methoden zu motivieren
- Mit dem Klienten die Formen der anzuwendenden Methoden definieren

Lehrinhalte

- Einblick in problematische Lebenslagen, die aus dem unzureichenden Zugang zu materiellen Ressourcen entstehen: Armut, Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Verwahrlosung.
- Überblick über problematische Lebenslagen, die eher auf einen unzureichenden Zugang zu immateriellen Ressourcen zurückgehen: Straffälligkeit, Abweichendes Verhalten, Isolation, Psychische Krisen
- Vermittlung der Interdependenz beider Bereiche
- Folgen für das Individuum und dessen soziales Umfeld
- Möglichkeiten zur Intervention und gesellschaftliche Angebote der Unterstützung

Makromodul 16: Spezialisierung Soziale Arbeit und Kommunikation (10 ECTS)				
16.1. Beratung und Supervision (5 ECTS)				
16.2. Biographiearbeit, Beschäftigung, Beobachtung und Dokumentation (5 ECTS)				
Trimester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
8-9	2 TS	Pflicht	10	BAS: 90 ASS: 55 DTS: 30 APS: 125
Teilnahme-Voraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
Keine	BAS, DTS und APS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>16.1. Beratung und Supervision</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die Rolle von Beratung und Supervision in der sozialen und pflegerischen Arbeit sowie ihrer Formen, Ziele, Adressaten und Methoden ▪ Zusammenhang der verschiedenen Formen, Ziele und Methoden von Beratung und Supervision mit dem sozialen Kontext ▪ Potentiale und Grenzen von Beratung und Supervision <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rolle von Beratung und Supervision für den eigenen beruflichen Kontext bestimmen ▪ Formen und Methoden von Beratung und Supervision, die für den eigenen beruflichen Kontext förderlich und praktikabel sind, auswählen, vermitteln und durchführen können <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Supervision als Räume nicht hierarchischer, machtfreier Kommunikation begreifen und das eigene Kommunikationsverhalten entsprechend gestalten ▪ Dem Anderen Raum zur Entfaltung seiner Positionen und Bedürfnisse lassen ohne dabei Methode und Ziel von Beratung und Supervision aus dem Auge zu verlieren <p>16.2. Biographiearbeit, Beschäftigung, Beobachtung und Dokumentation</p> <p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rolle und Stellung der (bei Lehrinhalte) genannten Methoden in der sozialen und pflegerischen Arbeit kennen ▪ Formen, Methoden, Ziele und Adressaten der genannten Methoden bestimmen, mit ihrem sozialen Kontext und den Bedingungen der Felder sozialer Arbeit verknüpfen ▪ Potentiale und Grenzen der genannten Methoden kennen 				

Können und Handeln

- Dem sozialen Kontext der Klienten und ihrer Persönlichkeit entsprechende Formen der genannten Methoden wählen und mit Blick auf die spezifische Situation durchführen

Interaktion und Kommunikation

- Zwischen den Zielsetzungen der genannten Methoden und den spezifischen Bedürfnissen der Klienten eine produktive Balance halten
- Auf die individuellen Vorlieben der Klienten eingehen, um sie zur Durchführung der Methoden zu motivieren
- Mit dem Klienten die Formen der anzuwendenden Methoden definieren

Lehrinhalte**16.1. Beratung und Supervision**

- Die Rolle von Supervision und Beratung in der sozialen und pflegerischen Arbeit
- Formen, Ziele und Adressaten von Supervision und Beratung
- Methoden von Supervision und Beratung und ihre Eignung für verschiedene Kontexte in der sozialen und pflegerischen Arbeit
- Praktische Erprobung verschiedener Supervisions- und Beratungsformen in Rollenspielen

16.2. Biographiearbeit, Beschäftigung, Beobachtung und Dokumentation

- Die Rolle von Biographiearbeit, Beschäftigung, Beobachtung und Dokumentation innerhalb der sozialen und pflegerischen Arbeit
- Formen, Methoden und Adressaten von Biographiearbeit, Beschäftigung, Beobachtung und Dokumentation
- Praktische Erprobung der genannten Methoden in Rollenspielen

Modul 17: Bachelor-Arbeit (10 ECTS)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Arbeitsbelastung
9	1 TS	Pflicht	10	BAS: 30 ASS: 270 DTS: — APS: —
Teilnahme-Voraussetzungen	Verwendbarkeit	Prüfung	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortung
keine	BAS, ASS	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse	Festlegung durch die Fachausschüsse
Kompetenzziele				
<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachweis wissenschaftlicher Kompetenzen in einem ausgewählten Themengebiet ▪ Überblick über den wissenschaftlichen Diskurs des Themenschwerpunktes ▪ Kenntnis relevanter Fachliteratur im aktuellen Forschungsstand <p>Können und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beherrschen wissenschaftlicher Arbeitstechniken ▪ Fähigkeit zum adäquaten Einsatz von Forschungsmethoden im Themenbereich ▪ Fähigkeit zur Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen unter Einbeziehung interdisziplinärer Aspekte <p>Interaktion und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung zum verständlichen Kommunizieren wissenschaftlicher Sachverhalte ▪ Fähigkeit zum Führen eines ausgeglichenen Dialogs über wissenschaftliche Fragestellungen und zur Erarbeitung von Hypothesen und Thesen ▪ Fähigkeit das Vorgehen und Inhalt der Bachelorarbeit vor einer Kommission im Rahmen eines Fachgespräches zu verteidigen 				
Lehrinhalte				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung von Inhalten, die zum selbständigen Erarbeiten einer wissenschaftlichen Fragestellung notwendig sind ▪ Lehrinhalte sind abhängig von der Themenwahl 				